

Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Geschrieben von:

Dienstag, den 13. Dezember 2016

Mehr als 20 Millionen Menschen aus fast ganz Europa mussten während des Zweiten Weltkrieges Zwangsarbeit im Deutschen Reich oder den besetzten Ländern leisten. Das nationalsozialistische Regime hatte den Krieg lange geplant und vorbereitet. Sein Ziel war die Unterwerfung und Ausbeutung Europas. Dafür wurden die besetzten Gebiete ausgeplündert und Millionen Männer, Frauen und Kinder nach Deutschland und Österreich verschleppt. (Museum Arbeitswelt, Steyr)

Zu dieser systematisch betriebenen Menschenverachtung versuchten die Schülerinnen und Schüler der 4A-Klasse im Rahmen einer interaktiven Führung durch die Ausstellung 'Zwangsarbeit im Nationalsozialismus' Position zu beziehen.

Gerade in Zeiten wie unseren, wo infame Äußerungen den menschlichen Grundkonsens vermehrt in Frage stellen, wo Wahlkämpfe schrecklich entgleisen, wo der Präsident eines Landes zu 'Rachefeldzügen' aufruft, ein anderer gar zu Mord! - zu solchen Zeiten ist es angebracht, sorgfältig zu schauen und zu sehen, was wir Menschen in der Vergangenheit verbrochen haben.

Dass unsere Schülerinnen und Schüler sich mit diesen Fragen ernsthaft auseinandersetzen, zeigen auch die Bilder, die bei dieser Gelegenheit entstanden sind. Die Chance, sich von zerstörerischer Gewalt erfolgreich zu distanzieren, wird, so ist zu hoffen, auf diese Weise gefestigt.

Dieses Projekt wurde im Rahmen der BRG-Partnerschaft mit dem Museum Arbeitswelt in Steyr durchgeführt. Bei der Ausstellung handelt es sich um eine Ausstellung der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora im Museum Arbeitswelt. Sie wurde initiiert und gefördert von der Stiftung 'Erinnerung, Verantwortung und Zukunft' (EVZ).

Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

Geschrieben von:

Dienstag, den 13. Dezember 2016

